

CHECKLISTE FÜR DEN BAU EINES WINTERGARTENS

Verwirklichen Sie sich Ihren Traum vom Wintergarten

Vom Quartier für empfindliche Pflanzen in der kalten Jahreszeit zum ganzjährig genutzten Wohnraum, ja sogar zum Mittelpunkt des Hauses - so hat sich der Wintergarten in den letzten Jahren entwickelt.

Die folgende Checkliste weist auf die wesentlichsten Fragen rund um den Bau Ihres neuen Wintergartens hin und zeigt Ihnen, worauf Sie besonders achten sollten.

Gut geplant ist (fast) ganz gewonnen

Was soll Ihr Wintergarten sein?

Überlegen Sie sich, welchen Zweck Ihr Wintergarten erfüllen soll. Er kann als erweiterter Wohnraum, als Esszimmer, als Gewächshaus, als Spielbereich,... dienen.

- Lassen Sie sich von einem Spezialisten über die jeweiligen Anforderungen an den Wärme- und Schallschutz informieren.
- Das optimale Flächenverhältnis von Tiefe zu Breite ist 1:3. Je höher ein Wintergarten ist, desto geringer ist die Hitzestauentwicklung - ideal sind zwei Raumhöhen.

Achtung: Ein Wintergarten ist **baubewilligungspflichtig**.

Lage:

Beachten Sie bei der Errichtung Ihres Wintergartens die jeweiligen Vor- und Nachteile der einzelnen Himmelsrichtungen:

Nordseite

Vorteile:	Nachteile:	Nutzung:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Überhitzung ▪ Sonnenschutz ist nicht notwendig ▪ geringer Energieaufwand über passive Solarenergie, sofern der Wintergarten nicht extra beheizt wird 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ohne Heizung nicht ganzjährig nutzbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Büroraum ▪ Atelier (diffuses Licht) ▪ unbeheizt als Klimapuffer für das Haus

Ostseite:

Vorteile:	Nachteile:	Nutzung:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ geringe Überhitzungsgefahr ▪ Morgensonne ▪ wird im Lauf des Vormittags warm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kühlt mit Beginn des Nachmittags aus ▪ Wärmespeicher hält nicht bis in die Abendstunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühstücksraum ▪ ganzjähriger Wohnraum (bei Bedarf mit Heizung) ▪ vorteilhaft für Pflanzen

Westseite:

Vorteile:	Nachteile:	Nutzung:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wärmespeicherung bis in die Abendstunden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keine Morgensonne ▪ wird erst im Laufe des Tages warm 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bevorzugt in den Abendstunden ▪ ganzjährig bewohnbar (bei Bedarf mit Heizung)

Südseite:

Vorteile:	Nachteile:	Nutzung:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ hoher Gewinn passiver Solarenergie ▪ hoher Wärmegewinn, der im Winter und in der Übergangszeit auch für die übrigen Wohnräume genutzt werden kann 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschattungs- und Belüftungsanlagen sind notwendig ▪ empfindliche Pflanzen können durch die Sonneneinstrahlung gefährdet werden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ganzjährige Nutzung als Wohnraum nur bei sehr guten Sonnenschutzmaßnahmen